



ALOPECIA AREATA  
DEUTSCHLAND E. V.

**Protokoll der 30. ordentlichen Mitgliederversammlung des AAD e.V. am 27.11.2020 im  
Gemeindesaal Liebfrauen, van-Itter-Platz 25, 47798 Krefeld  
Beginn: 15.50 Uhr**

**1. Begrüßung durch den 1. Bundesvorsitzenden**

Herr Federico Lopez Martinez begrüßte die 11 stimmberechtigten Mitglieder, die mit Interesse der fristgerechten zweiten Einladung zur Mitgliederversammlung gefolgt waren. Bedingt durch den Lockdown im Frühjahr musste die erste Einladung zur MV am 21.03.2020 in Bad Kissingen abgesagt werden.

Diese Mitgliederversammlung fand unter Beachtung der Corona-Schutzverordnung statt mit einem detaillierten genehmigten Hygienekonzept, an das sich alle Teilnehmer gehalten haben.

Allen anwesenden Mitgliedern wurden vor Beginn der Mitgliederversammlung folgende Schriftstücke ausgehändigt:

1. Tagesordnung
2. Protokoll der 29. ordentlichen Mitgliederversammlung 30. März 2019
3. Rechenschaftsbericht des AAD e.V. (31. März 2019 bis 31. März 2020)
4. Kassenbericht 2019 (Rechnungsjahr 01.01. – 31.12.2019)
5. Prüfungsvermerke zum Kassenbericht 2019

**2. Verabschiedung des Protokolls der 29. ordentlichen Mitgliederversammlung vom  
30.03.2019**

Das Protokoll der 29. ordentlichen Mitgliederversammlung wurde von 11 Stimmberechtigten einstimmig verabschiedet. Es wurde festgehalten, dass keines der Mitglieder eine Frage oder Änderungswünsche dazu hatte.

**3. Rechenschaftsbericht über die Arbeit des AAD im abgelaufenen Jahr**

Die Mitgliederzahl des AAD ist erfreulicherweise in 2019 auf über 1.200 Personen weiter gestiegen, so dass mit den Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge und Spenden auch weiterhin eine solide Basis der Finanzierung des Vereins bestehen blieb.

Unsere Vorsitzenden stellten ausführlich den Rechenschafts- und Kassenbericht vor, der allen Mitgliedern in schriftlicher Form vorlag und erläuterten die wichtigsten Posten von Einnahmen und Ausgaben.

Dabei zeigte sich wieder einmal die Bedeutung der Selbsthilfeförderung nach § 20h SGB V, denn die Anträge, die wir zum Jahresende für das folgende Jahr bei den Krankenkassen stellen, bringen uns erst in die Situation, Projekte zu initiieren, die ohne finanzielle Zuschüsse der Krankenkassen nicht durchführbar wären.

Wir sind sehr dankbar dafür und hoffen, dass der AAD e.V. auch in Zukunft weiter gefördert wird.

Größere Summen (18.200 €) erhielten wir von der GKV Gemeinschaftsförderung „Selbsthilfe auf Bundesebene“ für die Bezuschussung der Alltagsaufgaben des Kontaktbüros und 27.245,40 € von der BKK-DV für das „ComeTogether 2019“ in Düsseldorf. Dadurch konnte dieser Kongress bei einer Rekordbeteiligung von über 300 Personen für den Verein als Highlight des Jahres durchgeführt werden. Der Vorsitzende berichtete über das Treffen mit seinen vielen Möglichkeiten, sich über das Krankheitsbild und den Umgang damit im Alltag zu informieren. Das Programm bestand aus 5 Bausteinen/Pfeilern: Den medizinischen Vorträgen und der Diskussionsrunde mit den Medizinern, Workshops, Gesprächskreisen, eine Ausstellung verschiedenster Materialien rund um das Thema

Perücken, Mützen und weiteren Hilfsmitteln, die den Alltag ohne Haare angenehmer gestalten. Ein vielseitiges und attraktives Kinder- und Jugendprogramm wurde von der Pädagogin Diana Kleinbauer-Nau angeleitet, deren Schwerpunkt die Resilienzförderung und präventive Kinder- und Jugendarbeit bei Kindern mit chronischen Erkrankungen ist. Der Vorsitzende dankte Frau Kleinbauer-Nau und den vielen aktiven Helfern, die das Kinder- und Jugendprogramm unterstützt und begleitet haben. Im Zentrum der medizinischen Themen standen diesmal Vorträge von Dr. med. Ines Schöndorf und Prof. Dr. Gerhard A. Lutz, Bonn. In interaktiven Workshops mit Tanja Peters, die zum Mitdenken und Handeln einluden, ging es um die Stärkung für den Alltag mit der Alopecia areata. Die späteren Gesprächskreise, in denen sich die Teilnehmer einander in der diskreten Atmosphäre geschützter Räume ohne Beklemmungen öffnen konnten, offenbarten dann auch, wie dominierend sich die seelische Belastung im Alltag auswirken kann. Besonders von den "Neulingen", die daran teilnahmen, kam erfreulicherweise auch die Rückmeldung, wie gut es getan hat, sich in diesem Rahmen gegenseitig auszutauschen, um nicht zu sagen, das Herz auszuschütten.

Die beiden Vorsitzenden sind immer froh und glücklich am Ende einer Veranstaltung zu sehen und zu spüren, wie positiv und stärkend das Wochenende für die Teilnehmer ist. Dank der großzügigen Fördersumme der BKK-DV von 27.245,40 € konnte dieser Kongress ohne rote Zahlen für den Verein durchgeführt werden.

Danach berichteten die beiden Vorsitzenden vom 2. Veranstaltungsschwerpunkt in 2019 über das Familien-Wochenende vom 20. - 22. September in der Jugendherberge Horner Rennbahn in Hamburg. Mit knapp 200 Teilnehmern wurden von Freitagnachmittag bis Sonntagnachmittag Gemeinschaft gelebt, Kontakte gepflegt und neu geknüpft, Stärkung erfahren und Begegnungsräume für ganz Persönliches gefunden. Die Kombination als Familie gemeinsam und als Eltern und Kind/Jugendliche in eigene, geschützte Räume geführt zu werden und offen und frei die Sorgen und Nöte aus- und besprechen zu können, aufgefangen zu werden und daraus neue Sicherheit und Stärkung zu erfahren, ist ein großer Gewinn, von dem jeder Einzelne persönlich profitierte. Ein herzlicher Dank ging auch an die kompetente medizinische Begleitung durch Frau Dr. Peter.

Eine tolle Überraschung erwartete die Teilnehmer im Miniaturwunderland. Hier hatte man nach vielen Gesprächen über unsere Krankheit eine besondere Szenerie in die Ausstellung eingefügt. Es waren etliche Figuren ohne Haare oder mit größeren kreisrunden kahlen Stellen zu sehen, Kinder ohne Haare oder mit Beanies sprangen gemeinsam mit Kindern mit Haaren im Kreis herum, auf zwei Frisörstühlen fand mitten auf dem Bürgersteig eine improvisierte Haarspendeaktion statt und ein Banner mit der Website-Adresse des AAD e.V. prangte über der Szenerie. Die Gründer des Miniatur Wunderlands und tolle engagierte Mitarbeiter des Hauses hatten sich hingesezt und Figuren mit der Alopecia areata für die Ausstellung geschaffen. Für den Anlass unseres Besuches wurde darüber hinaus noch diese besondere Szene, die das Thema kreisrunder Haarausfall thematisierte, kreiert. Diese Szene ist nur temporär im Miniatur Wunderland zu sehen, die kahlköpfigen Figuren sollen ihren Platz inmitten aller Figuren in der Ausstellung finden. Denn da waren sich die Gründer und Mitarbeiter vom Miniatur Wunderland einig: wenn eine Ausstellung die Welt im Miniaturformat abbildet, dann sollte auch die Vielfalt, die wir Menschen mitbringen, Teil der Ausstellung sein. Und diese Vielfalt wurde durch dieses Familienwochenende in Hamburg um den Aspekt der Alopecia areata bereichert – dank des großartigen Engagements. Über die finanzielle Seite berichtete der Vorsitzende, dass diese Veranstaltung nur durchgeführt werden konnte, weil die Techniker Krankenkasse sie dankenswerterweise mit 19.719 € förderte.

Der Vorstand sieht in dem Thema „betroffene Kinder/Jugendliche und ihre Familien“ nach wie vor auch einen wichtigen Schwerpunkt der Vereinstätigkeit. Wir sind sehr dankbar über das Engagement von Diana Kleinbauer-Nau mit einem bewährten, tollen Helferteam, die alle mit Herzblut mitten in der Schar der Kinder und Jugendlichen aktiv sind.

Über die Schulung der Ansprechpartner\*innen vom 8. – 11. November 2019 - dank der Förderung der KKH mit 8.253 Euro - berichteten die Vorsitzenden als Nächstes.

Dieses Wochenende diente der intensiven Auseinandersetzung ihrer Aufgabe, Betroffene zu informieren, in einer schwierigen Situation zu stützen und zu stärken, einfühlsam zu reagieren,

Menschen aufzufangen. Für diese Aufgabe ist es wichtig, sein Tun zu reflektieren, Erfahrungen auszutauschen, Hilfestellungen und Anregungen zu erhalten.

Es war ein sehr intensives und arbeitsreiches Wochenende, das gute Miteinander führt auch hier jetzt im Nachhinein zu mehr Gemeinsamkeit und Hilfe untereinander per Telefon oder über das Netz, da an diesem Wochenende eine persönliche Beziehung und Vertrauen zueinander aufgebaut wurde. Wir sind dankbar für das Engagement der Kontaktpersonen und wissen die Betroffenen bei ihnen in guten Händen.

#### **4. Verabschiedung von Rechenschafts- und Kassenbericht**

Herr Lopez erläuterte anhand des vorliegenden Kassenberichtes - der von der Steuerberatungsgesellschaft BSS GmbH, Köln, erstellt und besiegelt wurde - noch einmal detailliert die einzelnen Positionen.

Nachdem keine weiteren Fragen und Anmerkungen der Mitglieder vorlagen, wurde der Rechenschafts- und Kassenbericht für das Jahr 2019 einstimmig verabschiedet.

#### **5. Bericht der Kassenprüfung**

In ihrem Bericht zur Kassenprüfung bestätigte Adam Kuzaj (1. KP) und Kerstin Zienert (2. KP), dass sich keinerlei Beanstandungen ergeben haben. Sämtliche Belege liegen im Original kontiert und ordentlich in Ordnern vor. Dazugehörige Kontoauszüge sind sortiert und kontiert. Alle verbuchten Konten sind anhand nummerierter Journale vollzählig ausgedruckt. Der Jahresabschluss wurde gemäß vorliegendem Kontenrahmen strukturiert zusammengefasst und nach geltenden buchhalterischen Grundsätzen erstellt.

#### **6. Entlastung des Vorstands**

Der Vorstand wurde mit 9 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen (der Vorsitzenden) entlastet.

#### **7. Wahl des/der 2. Kassenprüfer/in**

Weil der AAD e.V. ein rotierendes Kassenprüfersystem hat, wurde Adam Kuzaj mit Dank als 1. Kassenprüfer entlastet und stand nach 2maliger Kassenprüfung nicht mehr zur Verfügung. So rückte Kerstin Zienert automatisch als 1. Kassenprüferin nach. Für die Wahl zum 2. Kassenprüfer stellte sich Günter Madek zur Verfügung. Herr Madek wurde einstimmig gewählt und nahm die Wahl dankend an.

#### **8. Sonstiges**

Es folgte noch ein kurzer Hinweis auf die Weihnachtspost, die u.a. das neue Passwort für den internen Bereich enthält, das ab dem 15. Januar 2021 gültig wird.

Ebenso wird ein Datenblatt zur Aktualisierung beigelegt, welches bei Änderungen zeitnah an die Geschäftsstelle zurückgesandt werden soll.

Frau Eckert brachte die Überlegung ein, ob das „Come together“ zeitlich evtl. auf das 2. Halbjahr verschoben werden könnte, damit die Förderzahlungen der Krankenkasse dann erfolgt sind und eine teilweise Vorfinanzierung durch den Vorstand nicht nötig wäre. Der Gedanke wurde erörtert, da aber schon im Vorfeld für die nächsten drei Jahre die Räumlichkeiten dazu gebucht werden mussten, kann im Augenblick nichts verändert werden. Wir behalten die Anregung im Blick.

**Der 1. Bundesvorsitzende** beendete die Mitgliederversammlung um **17 Uhr**.

Krefeld, den 03.12.2020

  
Rosemarie Hansen  
(vertretende Schriftführerin)